

Archive in und um Darmstadt

GESCHICHTE SUCHEN UND
ENTDECKEN


VORWORT

Archive sind Wissensspeicher, in denen wichtige Dokumente und Informationen über unsere Gesellschaft aufbewahrt werden. Sie helfen uns, die Vergangenheit zu verstehen und zu sehen, wie sich unsere Gemeinschaft entwickelt hat und welche Werte uns wichtig sind. In und um Darmstadt gibt es viele verschiedene Archive, die sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen, wie zum Beispiel der Geschichte der Stadt, der Musik, der Literatur und der Kunst.

Dieser Leitfaden gibt einen Überblick über diese Archive und zeigt, wie und wo man die richtigen Informationen finden kann. Wenn jemand Fragen hat oder etwas Bestimmtes sucht, hilft dieser Leitfaden dabei, das passende Archiv hierfür zu finden. Außerdem ist aufgeführt, wie vorsichtig mit den besonderen Dokumenten umzugehen ist, die in den Archiven aufbewahrt werden, da diese oft einzigartig und sehr wertvoll sind.

Archive sind von unschätzbarem Wert für die Gesellschaft, da sie Wissen bewahren, einen Zugang zur Vergangenheit ermöglichen und eine Grundlage für zukünftige Entscheidungen bieten. Viele Archive setzen daher zunehmend auf soziale Medien und digitale Projekte, um ein größeres Publikum anzusprechen und den Menschen die Gelegenheit zu bieten, mehr über ihre Angebote zu erfahren.

Wir laden Sie ein, mehr über die Archive in und um Darmstadt zu lernen und hoffen, dass diese Informationen weit verbreitet werden.



HANNO BENZ
Oberbürgermeister
der Wissenschaftsstadt Darmstadt



KLAUS PETER SCHELLHAAS
Landrat
des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Inhalt

Diese Zusammenstellung soll die reichhaltige und spannende Archivlandschaft in und um Darmstadt greifbar machen.

Dabei zeigen wir nicht nur, welche Archive es hier zu entdecken gibt. Wir haben auch Informationen integriert, die bei der Einordnung der Bedeutung von Archiven für unsere Gesellschaft und für eigene Recherchen Hilfestellung bieten.

Lernen Sie mehr über die Gedächtnisinstitutionen in und um Darmstadt und die interessanten Dokumente, die diese für Sie heute und für die Zukunft aufbewahren.



1. WIE NUTZE ICH ARCHIVE?

Der Zugang zu Archiven ist abhängig von ihrer Trägerschaft. Öffentliche Archive in und um Darmstadt können nach den Bestimmungen des Hessischen Archivgesetzes genutzt werden. Archive von privaten Trägereinrichtungen, wie beispielsweise Firmen, haben häufig eigene Zugangsbestimmungen.

2. AUFGABEN EINES ARCHIVS

Archive bewerten die Bedeutung von Unterlagen. Sie entscheiden also darüber, was vernichtet werden kann und was überliefert wird. Die überlieferten Dokumente werden dauerhaft für die Nachwelt erhalten und interessierten Personen auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

3. ARCHIVE IN DARMSTADT

Für diesen Archivführer haben wir Informationen zu 10 öffentlichen und privaten Archiven gesammelt, deren Standort in Darmstadt liegt. Sie geben Einblick in ihre Bestände und erklären, wie Archivalien in ihrer Obhut genutzt werden können.

4. ARCHIVE UM DARMSTADT

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist eng verwoben mit ihrem Umland. Daher finden sich auch Spuren Darmstädter Geschichte in Archiven, deren Einzugsbereich über das Stadtgebiet hinaus reicht oder deren Sitz sich außerhalb des Stadtgebiets befindet. Informationen zu 10 dieser Archive finden sich ebenfalls in diesem Archivführer.

Darüber hinaus gibt es natürlich weitere Einrichtungen, die in dieser Zusammenstellung nicht vorkommen, aber aufgrund der territorialen Zugehörigkeit der Stadt Darmstadt im Laufe ihrer Geschichte ebenfalls relevante Unterlagen aufbewahren. Dazu gehören z. B. das [Dom- und Diözesanarchiv Mainz](#) und das [Staatsarchiv Würzburg](#).

Wie nutze ich Archive?

Der Zugang zu Archiven ist abhängig von ihrer Trägerschaft. Öffentliche Archive in und um Darmstadt können nach den Bestimmungen des Hessischen Archivgesetzes genutzt werden. Archive in privater Trägerschaft, wie beispielsweise Firmen, haben häufig eigene Zugangsbestimmungen.

Manchmal fallen für die Beantwortung von Anfragen, die Einsichtnahme im Lesesaal oder die Digitalisierung von Archivgut Gebühren oder Entgelte an, die beim jeweiligen Archiv vorab erfragt werden können.

LESESAAL

Archivgut kann für gewöhnlich in einem sogenannten Lesesaal eingesehen werden. Vorab sollte man sich ankündigen und die Mitarbeitenden im Archiv darüber informieren, welche Archivalien man in den Lesesaal bestellen möchte.

Um die Dokumente zu schützen gelten hier besondere Regeln. Interessierte Personen müssen für gewöhnlich unterschreiben, dass diese Regeln eingehalten werden. Erst dann bekommen sie das gewünschte Archivgut im Lesesaal vorgelegt.

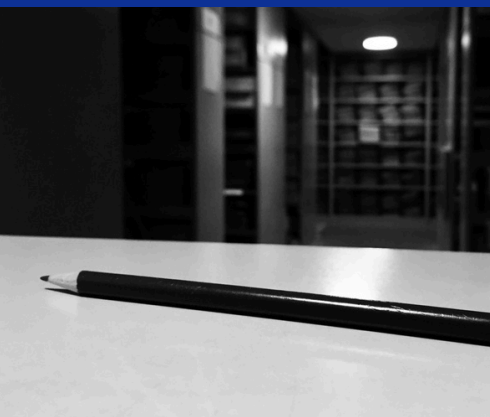
Regeln im Lesesaal können beispielsweise sein:

- In Archivgut darf nichts angestrichen und notiert werden. Es wird im Lesesaal nur mit Bleistift gearbeitet. Notizpapier wird neben und nicht auf das Archivgut gelegt.
- Im Lesesaal wird leise gearbeitet, um andere Nutzende nicht zu stören.
- Speisen und Getränke sind zum Schutz des Archivguts nicht gestattet.
- Wenn bestellte Archivalien nicht mehr für die Arbeit im Lesesaal benötigt werden, ist das Archivpersonal darüber zu informieren. So können die Dokumente schnell wieder in die Magazinräume mit den dort vorliegenden optimalen Bedingungen zur Aufbewahrung zurückgebracht werden.

Teilweise ist es möglich, Archivgut in Lesesälen selbst zu fotografieren oder dem Archiv einen Digitalisierungsauftrag zu erteilen.

ONLINE

Manche Archive bieten die Möglichkeit an, Digitalisate von Archivgut online abzurufen. Das erfolgt entweder über gemeinsame Portale (z. B. [Arcinsys](#) oder das [Archivportal-D](#)) oder über eigene Internetseiten. Hier ist auch darauf zu achten, dass die bei den Archivalien angegebenen Vorgaben zur Weiterverwendung eingehalten werden.



BEWERTEN

Archive bewerten die politische, rechtliche, wirtschaftliche, soziale oder kulturelle Bedeutung von Unterlagen. Dokumente, die keine Bedeutung für die Erforschung von Geschichte und Gegenwart haben, sind nicht archivwürdig. So sorgen die damit beauftragten Archivar*innen auch für eine qualitativ hochwertige Überlieferung: relevante Informationen können schneller gefunden werden.

BEWAHREN

Archive übernehmen analoge und digitale Unterlagen. Sie sorgen dafür, dass diese sicher und geschützt aufbewahrt werden. Dazu gehört auch, dass diese Dokumente jederzeit im Archivmagazin aufgefunden werden können.

ZUGANG ERMÖGLICHEN

Archive sind dafür zuständig, Archivalien jeder interessierten Person zugänglich zu machen und über analoge oder digitale Lesesäle bereitzustellen. Die Informationen zu Archivalien werden erfasst und Nutzenden zur Verfügung gestellt. Sie ermöglichen die Recherche in den von ihnen betreuten Beständen und helfen damit bei der Beantwortung sehr unterschiedlicher Fragen.

BERATEN

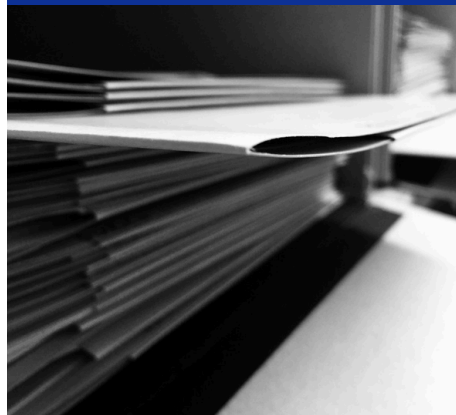
Anspruchsvolle Forschungsfragen oder der erste Einstieg in die Archivrecherche? Archivar*innen beantworten Fragen rund um Archivgut, Recherche und Zugang. Außerdem beraten Archive ihre Trägerverwaltung häufig auch zu ihrer Aktenführung, zur richtigen Lagerung von Dokumenten und bei Fragen zur Schriftgutverwaltung.

Aufgaben eines Archivs

Ein Archiv hat die Aufgabe, Unterlagen und Dokumente aus Institutionen, öffentlichen Dienststellen oder von einzelnen Personen zu übernehmen, zu erfassen, zu ordnen, zu erschließen, dauerhaft aufzubewahren und zugänglich zu machen.

Diese Aufgaben sind in Gesetzen, internen Vorschriften oder Satzungen festgelegt.

Die in den Archivmagazinen aufbewahrten Unterlagen umfassen unter anderem Urkunden, Akten, Fotografien, Pläne, Filme, Ton-aufzeichnungen und Zeitungen.

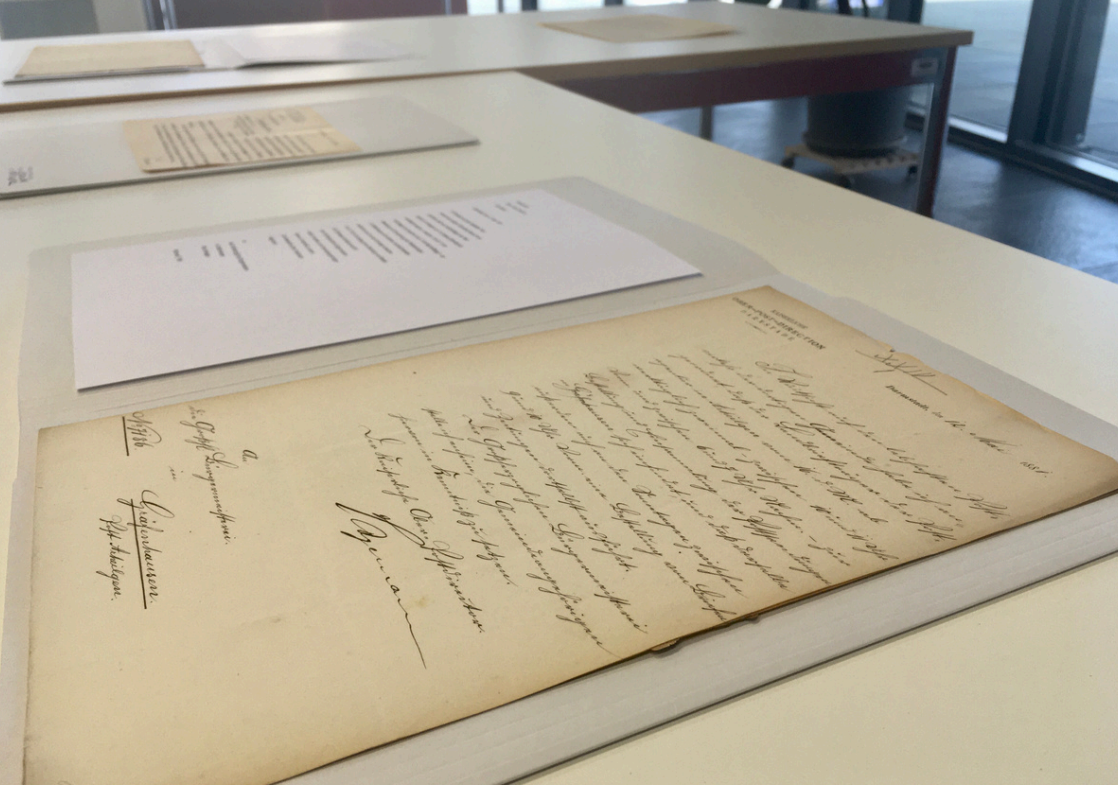


Archive in Darmstadt

- Stadtarchiv Darmstadt
- Hessisches Landesarchiv,
Hessisches Staatsarchiv
Darmstadt
- Hessisches
Wirtschaftsarchiv
- Universitätsarchiv der TU
Darmstadt
- Institut Mathildenhöhe
Darmstadt
- Internationales Musikinstitut
Darmstadt
- Jazzinstitut Darmstadt
- Kunst Archiv Darmstadt
- Zentralarchiv der
Evangelischen Kirche in
Hessen und Nassau
- Archiv der Hochschule
Darmstadt

Archive um Darmstadt

- Kreisarchiv Darmstadt-Dieburg
- Stadtarchiv Babenhausen
- Gemeindearchiv Büttelborn
- Stadtarchiv Dieburg
- Stadtarchiv Griesheim
- Stadtarchiv Groß-Umstadt
- Stadtarchiv Mörfelden-Walldorf
- Stadtarchiv Pfungstadt
- Gemeindearchiv Otzberg
- Stadtarchiv Weiterstadt



Archive in Darmstadt

STADTARCHIV DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Darmstadt ist eine öffentliche Einrichtung für alle Menschen. Es verwahrt authentische Zeugnisse der Stadtgeschichte, sichert die Rechte der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Stadtgesellschaft und gewährleistet eine transparente Verwaltung.

Bei uns wird Stadtgeschichte sichtbar: Ganz gleich ob Akten der Verwaltung Darmstadts oder der Stadtteile und vormals selbstständigen Gemeinden Bessungen, Arheilgen, Eberstadt, Kranichstein und Wixhausen vom ausgehenden 15. Jahrhundert bis heute, Dokumente von Privatpersonen und Vereinen oder Sammlungsgut wie Fotos und Pläne. Das Biographische Material, die Zeitgeschichtliche Sammlung und andere umfangreiche Sammlungsbestände (z. B. Münzen und Grafik) erweitern die Recherchemöglichkeiten im Stadtarchiv zusätzlich.

Stadtarchiv Darmstadt
„Haus der Geschichte“
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: stadtarchiv@darmstadt.de
Telefon: 06151/13 41 50
Homepage: stadtarchiv.darmstadt.de
Blog: DAblog.hypotheses.org
Mastodon: [@Stadtarchiv_DA@darmstadt.social](https://mastodon.social/@Stadtarchiv_DA)

ARCHIV UND BIBLIOTHEK NUTZEN

Die Archivalien des Stadtarchivs können im Lesesaal des "Hauses der Geschichte" eingesehen werden. Viele Bestände sind bereits über das Archivinformationssystem [Arcinsys](#) verfügbar und können dort bestellt werden. Zudem ist die Recherche in einem großen Teil der über 18.000 Bände der Präsenzbibliothek online möglich.

STADTGESCHICHTE ENTDECKEN

Wir tragen mit verschiedenen digitalen und analogen Angeboten dazu bei, das Wissen über die Geschichte der Wissenschaftsstadt Darmstadt weiterzugeben. Das Stadtarchiv erstellt daher Publikationen, präsentiert Ausstellungen und führt Veranstaltungen durch. Ergänzt werden diese Projekte um eine stetige digitale und analoge Kommunikation zu stadthistorischen Themen und zur Archivarbeit.

Immer auf dem neusten Stand bleiben Sie mit einem Blick in unseren Archivblog. Über die Plattform der [Deutschen Digitalen Bibliothek](#) sind die digitalen Ausstellungen des Stadtarchivs jederzeit und überall kostenlos verfügbar. Darüber hinaus liegt beim Stadtarchiv die redaktionelle Betreuung der Online-Ausgabe des [Stadtlexikons](#).



ÖFFNUNGS ZEITEN

Beratung

Dienstag bis Freitag 9 bis 13 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Lesesaal im Haus der Geschichte

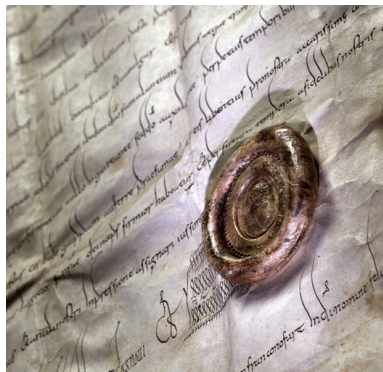
Montag bis Freitag 9 bis 17.30 Uhr

HESSISCHES LANDESARCHIV – HESSISCHES STAATSARCHIV DARMSTADT



ÜBER UNS

1150 Jahre Geschichte mitten in Darmstadt. Das Hessische Landesarchiv – Abteilung Staatsarchiv Darmstadt verwahrt als historisches Archiv Akten aus dem Gebiet der ehemaligen Landgrafschaft und des späteren Großherzogtums Hessen-Darmstadt sowie des Volksstaats Hessen, als modernes Archiv die Unterlagen des Regierungspräsidiums Darmstadt und nachgeordneter Stellen des Landes und des Bundes in den kreisfreien Städten Darmstadt und Offenbach sowie vieler Landkreise im süd- und oberhessischen Bereich.



Dazu kommen in großer Zahl Nachlässe bedeutender Personen und Familien, darunter das Großherzoglich-Hessische Haus- und Familienarchiv, zahlreiche Unterlagen von Parteien und Vereinen, eine umfangreiche Bildersammlung, Karten und Pläne. Als öffentliches Archiv steht das Staatsarchiv Darmstadt im „Haus der Geschichte“ am Karolinenplatz mit seinem Lesesaal interessierten Besucher*innen offen.

Hessisches Landesarchiv – Staatsarchiv Darmstadt
„Haus der Geschichte“
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: darmstadt@hla.hessen.de

Telefon: 06151/7378 0

Fax: 06151/7978 101

Homepage: landesarchiv.hessen.de

Instagram: [@hessisches_landesarchiv](https://www.instagram.com/hessisches_landesarchiv)

Facebook: [Hessisches Landesarchiv](https://www.facebook.com/HessischesLandesarchiv)

NUTZUNG – ONLINE UND ANALOG

Die Recherche und Bestellung des im Staatsarchiv Darmstadt verwahrten Archivguts kann bequem von zu Hause über die Datenbank [Arcinsys](#) erfolgen. Ein Teil der Archivalien ist sogar direkt online einsehbar. Egal ob Pergamenturkunde, Foto, Datenbank, Postkarte, Tonbandaufnahme oder Karten – all das können Sie in unserem Lesesaal des „Hauses der Geschichte“ einsehen, wo wir Sie auch gerne beraten.

ARCHIV FÜR ALLE

Unsere vielfältige Öffentlichkeitsarbeit bietet einen Einstieg in die Geschichte Hessens für Alle: Ausstellungen zu spannenden historischen Themen, Führungen für Gruppen sowie ein zielgruppenorientiertes archivpädagogisches Programm und vieles mehr.

Wenn Sie immer wissen wollen, was im Staatsarchiv und im Haus der Geschichte stattfindet, abonnieren Sie gerne unseren [Veranstaltungs-Newsletter auf unserer Homepage](#). Aus allen drei Häusern des Hessischen Landesarchivs – Darmstadt, Marburg und Wiesbaden– berichten wir in unserem [Newsletter HessenArchiv](#) aktuell und auch auf Instagram und Facebook.

Es gibt jede Menge zu entdecken!



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag bis Freitag 9 bis 17:30 Uhr

HESSISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV



ÜBER UNS

Als regionales Wirtschaftsarchiv betreut das Hessische Wirtschaftsarchiv historisches Schriftgut aus dem privatwirtschaftlichen Bereich des gesamten Bundeslandes Hessen. Zu den Beständen gehören die historischen Unterlagen aller hessischen Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, mehrere Nachlässe sowie die Überlieferung von mehr als 150 Verbänden und Unternehmen.



Schwerpunkte der Unternehmensbestände bilden Metallverarbeitung und Lebensmittelindustrie, aber auch Bergbau, Chemische Industrie und andere Branchen sind vertreten.

Ergänzt werden diese Archivbestände durch eine umfangreiche wirtschafts- und regionalgeschichtliche Fachbibliothek mit Schwerpunkt Hessen sowie eine Reihe von Sammlungen, die ständig erweitert werden. Dazu gehört insbesondere die Fotosammlung mit mehr als 60.000 Bildern.

Hessisches Wirtschaftsarchiv

„Haus der Geschichte“

Karolinenplatz 3

64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: info@hessischeswirtschaftsarchiv.de

Telefon: 06151/49 262 0

Fax: 06151/49 262 99

Homepage: www.hessischeswirtschaftsarchiv.de

NUTZUNG VON ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Archivbestände und Bibliothek des Wirtschaftsarchivs können im Lesesaal des Hauses der Geschichte eingesehen werden. Als Recherchemöglichkeiten stehen dort Datenbanken sowie z.T. ausgedruckte Findbücher zur Verfügung.

Die Bibliotheksdatenbank finden Sie auch unter <https://hwa.f Faust-iserver.de/>. Abgeschlossene Archivbestände sind mit der Einwilligung der Depositgeber in [Arcinsys](#) abrufbar.

AUSSTELLUNGEN UND PUBLIKATIONEN

Mit Wanderausstellungen, die in ganz Hessen gezeigt werden, eröffnet das Hessische Wirtschaftsarchiv einem breiteren Publikum Informationen zu ausgesuchten wirtschaftsgeschichtlichen Themen. Begleitende Kataloge und wissenschaftliche Publikationen erscheinen in der Schriftenreihe "Schriften zur hessischen Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte".

Alle Publikationen sind im Buchhandel sowie unter <https://hessischeswirtschaftsarchiv.de/Shop/> erhältlich.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag bis Freitag 9 bis 17.30 Uhr

UNIVERSITÄTSARCHIV DER TU DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Universitätsarchiv Darmstadt ist als öffentliches Archiv im Sinne des Hessischen Archivgesetzes für die Übernahme, Aufbewahrung, Erschließung und Nutzbarmachung der Überlieferung der TU Darmstadt und ihrer Vorgängereinrichtungen (seit 1836) zuständig.

Die überlieferungswürdigen, amtlichen Unterlagen der Universitätsverwaltung, der Zentralen Einrichtungen und der Fach- und Studienbereiche bilden die Grundbestände des Archivs. Darüber hinaus wirbt das Archiv um Nachlässe von Professor:*innen sowie von Studierenden.



Neben Akten, Urkunden und Verträgen lagern im Archiv auch Siegel, Stempel, Medaillen, Pokale, Fotos, Presseauschnitte und Baupläne sowie wissenschaftliche Versuchsgeräte und Kunstobjekte. Sie zeugen von der Vielfalt des historischen Erbes der TH/TU Darmstadt. Eine ebenfalls nutzbare Dienstbibliothek ergänzt die unikatalen Bestände.

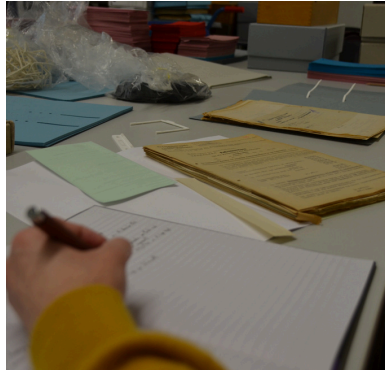
Universitätsarchiv der TU Darmstadt
„Haus der Geschichte“
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: universitaetsarchiv@ulb.tu-darmstadt.de
Homepage: [https://www.ulb.tu-darmstadt.de/
die_bibliothek/einrichtungen/universitaetsarchiv/
index.de.jsp](https://www.ulb.tu-darmstadt.de/die_bibliothek/einrichtungen/universitaetsarchiv/index.de.jsp)

NUTZUNG UND VERMITTLUNG

Das Universitätsarchiv steht allen Interessierten offen. Es unterstützt die Forschung, die Lehre und das Studium an der Universität, ihre Selbstverwaltung und sonstige wissenschaftliche Arbeit. Es berät die schriftgutbildenden Stellen der TU Darmstadt und beteiligt sich durch Publikationen und Ausstellungen an der Außendarstellung der Universität. Das Archiv bietet Schüler*innen sowie Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen ihres Pflichtpraktikums Einblicke in alle Tätigkeitsbereiche eines öffentlichen Archivs zu erhalten.



Die Benutzung durch wissenschaftlich Forschende und andere Geschichtsinteressierte erfolgt vor Ort oder in schriftlicher Form. Sie ist für Angehörige der TU Darmstadt und für die wissenschaftliche Forschung gebührenfrei. Die Archivalien können über das Archivinformationssystem [Arcinsys](#) online recherchiert und bestellt werden.

Wenn Sie unser Archiv nutzen möchten, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail. Nach dem Ausfüllen eines Benutzungsantrags erfolgt die Einsichtnahme in unsere Bestände im Lesesaal des Hauses der Geschichte.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag 9 bis 19.30 Uhr

Dienstag bis Donnerstag 9 bis 17.30 Uhr

Freitag 9 bis 15 Uhr

Nutzung nach vorheriger schriftlicher Kontaktaufnahme im Lesesaal des Hauses der Geschichte.

INSTITUT MATHILDENHÖHE DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt gehört zu den renommiertesten Kulturinstitutionen Hessens: Es betreut, verwaltet und erweitert kontinuierlich die Städtische Kunstsammlung Darmstadt.

Der Kernbestand der rund 20.000 Werke spannt einen Bogen von der Romantik bis zur zeitgenössischen Kunst und umfasst Gemälde, Skulpturen, Kunsthandwerk, Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Videokunst und Installationen.



Neben historischen Buchausgaben und Zeitschriften bildet ein Konvolut an Druckwerken der Brüder Friedrich Wilhelm und Christian Heinrich Kleukens ein umfangreiches Archiv zur Erforschung der Kunst und Kultur um 1900. 2019 übernahm das Institut Mathildenhöhe die Trägerschaft der Sammlung Walter Röhler, eine der bedeutendsten Papiertheatersammlungen in Deutschland.

Institut Mathildenhöhe Darmstadt
Olbrichweg 15
64287 Darmstadt

KONTAKT

Mail: mathildenhoehe@darmstadt.de
Telefon: 06151/13 2808
Fax: 06151/13 3739
Homepage: www.mathildenhoehe.eu
Facebook: [mathildenhoehe](https://www.facebook.com/mathildenhoehe)
Twitter: [@mathildenhoehe](https://twitter.com/mathildenhoehe)
Instagram: [@mathildenhoehe](https://www.instagram.com/mathildenhoehe)
Youtube: [mathildenhoheda](https://www.youtube.com/mathildenhoheda)

FORSCHUNG UND AUSSTELLUNGEN

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt betreut und bespielt das Gesamtkunstwerk auf der Mathildenhöhe. Das Ausstellungsgebäude samt Hochzeitsturm und das Museum Künstlerkolonie bilden einen außergewöhnlichen Ort der Forschung, Präsentation und Vermittlung von Kunst und Kultur um 1900. Das Ensemble „Mathildenhöhe Darmstadt“ ist seit dem 24. Juli 2021 als UNESCO-Welterbe anerkannt.

VERMITTLUNG UND DIGITALISIERUNG

Begleitend zu Sammlungs- und Sonderausstellungen wird ein breites Vermittlungsprogramm angeboten. Auf Social-Media-Plattformen informiert das Institut Mathildenhöhe zu Ausstellungen, Veranstaltungen und internationalen Kooperationsprojekten.

Im Rahmen des europaweiten Digitalisierungsprojekts „Partage Plus – Digitising and Enabling Art Nouveau for Europeana“ wurden in Kooperation mit dem Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg der Philipps-Universität Marburg über 1.700 Werke der Städtischen Kunstsammlung Darmstadt frei zugänglich gemacht.



ÖFFNUNGSZEITEN

Museum Künstlerkolonie Darmstadt

Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr

Montag geschlossen

Bestände des Institut Mathildenhöhe Darmstadt können auf Anfrage eingesehen werden.

INTERNATIONALES MUSIKINSTITUT



ÜBER UNS

Das Archiv des IMD beherbergt vor allem Dokumente der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik (kurz: Darmstädter Ferienkurse). Von ihren Anfängen 1946 bis heute sind die Ferienkurse eine der zentralen Plattformen für Komposition und Aufführungspraxis zeitgenössischer Musik und in ihrer konzentrierten Verbindung von Sommerakademie, Diskursforum und Musikfestival weltweit einzigartig. Etliche Schlüsselfiguren der Musik nach 1945 haben die Ferienkurse besucht. Das macht das IMD-Archiv zu einer zentralen Sammlung zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die Vielfalt der Zeitdokumente – Korrespondenz, Fotos, Ton- und Videoaufnahmen – spiegelt über 70 Jahre Musikdiskurs und musikalische Aufführungspraxis. Die weitestgehend digitalisierten Archivbestände können online (www.imd-archiv.de) recherchiert und im IMD eingesehen werden. Daneben beherbergt das IMD eine Bibliothek mit mehr als 28.000 Partituren, Tonträgern und ca. 5.000 Fachbüchern zur Musik nach 1945.

Internationales Musikinstitut Darmstadt (IMD)
Nieder-Ramstädter Str. 190
64285 Darmstadt

KONTAKT

Mail: imd@darmstadt.de

Telefon: 06151/13 30 91

Homepage: <https://internationales-musikinstitut.de/imd/archiv/>

Instagram: [@imd_darmstadt](https://www.instagram.com/imd_darmstadt)

Facebook: [imd.darmstadt](https://www.facebook.com/imd.darmstadt)

Youtube: [imdchannel](https://www.youtube.com/imdchannel)

AKTIVITÄTEN

Das Internationale Musikinstitut Darmstadt ist seit 1948 das institutionelle Fundament für die kontinuierliche Planung, Weiterentwicklung und Organisation der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik. Von Anfang an und bis heute versteht sich das IMD mit seinen Kontakten zu Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Institutionen auch als Initiator von Netzwerken im Bereich der zeitgenössischen Musik.

Mit dem Archiv der Darmstädter Ferienkurse und einer umfangreichen Bibliothek birgt es einen der kulturhistorisch bedeutsamsten Wissensspeicher für Neue Musik nach 1945. Hinzu kommen Forschungs- und Vermittlungsprojekte, Ausstellungen, CD- und Buchpublikationen wie die Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik, ein umfassendes Digitalisierungsprojekt der Archivbestände sowie eine Reihe von Kooperationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Für seine Arbeit wurde das IMD mehrfach mit Preisen ausgezeichnet (Musik-Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung 1998 und 2000; Hessischer Staatspreis für Kultur 2002). Seit 2009 ist Thomas Schäfer Direktor des IMD und Künstlerischer Leiter der Darmstädter Ferienkurse.

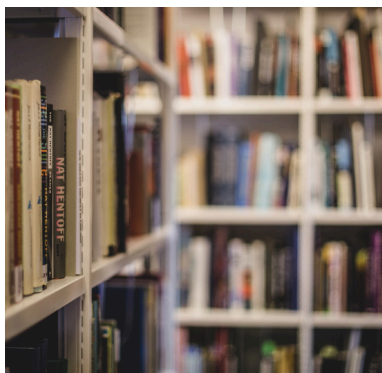


ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag und Donnerstag von 9 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Benutzung ist nach Voranmeldung im
Lesesaal möglich.

JAZZINSTITUT DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Jazzinstitut Darmstadt beherbergt Europas größte öffentliche Jazzsammlung. Sein Archiv umfasst eine Vielzahl von Materialien zur Geschichte und Gegenwart des Jazz, darunter eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen von Zeitschriften und Periodika.

Gegründet im September 1990, ist das Institut seit 1997 im barocken Bessunger Kavaliershaus (erbaut 1709–1725) untergebracht. Der historische Gewölbekeller darunter dient als atmosphärischer Veranstaltungsort für Konzerte.

Regelmäßige Veranstaltungen wie das Darmstädter Jazzforum, eine Konferenz zum Austausch über Jazz, und die Jazz Conceptions, ein Ensembleworkshop, verbinden Theorie und Praxis.

Unser Ziel ist es, eine lebendige Musikkultur zu fördern und die wissenschaftliche Dokumentation des Jazz weiterzuentwickeln. Anfragen und Besuche sind jederzeit willkommen – wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Anliegen.

Jazzinstitut Darmstadt
Bessunger Straße 88d
64285 Darmstadt

KONTAKT

Allgemeine Anfragen: jazz@jazzinstitut.de
Archivanfragen: archiv@jazzinstitut.de
Telefon: 06151/96 37 00
Fax: 06151/96 37 44
Homepage: www.jazzinstitut.de

NUTZUNG UND RECHERCHE

Das Archiv des Jazzinstituts bewahrt Bücher, Zeitschriften, Dokumente, persönliche Briefwechsel, Fotografien, Plakate, Filme, Tonaufnahmen und viele weitere Materialien auf, die die Geschichte des Jazz von den Anfängen bis in die Gegenwart dokumentieren. Den Grundstock der Sammlung bildet der Nachlass des Journalisten und Publizisten Joachim-Ernst Berendt. Weitere bedeutende Schenkungen, Nachlässe und Stiftungen haben das Archiv in den letzten Jahrzehnten stetig wachsen lassen.

Für Recherchen oder Anfragen können Sie uns per E-Mail oder Telefon erreichen. Die beste Vorbereitung auf eine Recherche besteht darin, vorab per E-Mail unseren „Jazz-Index“ zu einem spezifischen Forschungsinteresse abzufragen. Diese bibliografische Datenbank verzeichnet insbesondere unsere Zeitschriften- und Buchbestände. Dieser Service ist kostenlos. Die meisten Archivmaterialien sind vor Ort einsehbar, digitale Bestände sind an Bildschirmarbeitsplätzen zugänglich. Wir empfehlen eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon vor Ihrem Besuch. Digitale Bestellungen von einer Reihe von Archivbeständen sind möglich, jedoch kostenpflichtig; die genauen Gebühren richten sich nach Umfang und Art des Materials. Das Jazzinstitut ist auf [LinkedIn](#), [Instagram](#) und [Facebook](#) aktiv und informiert ausgewählt über seine Projekte, aktuelle Forschungsthemen sowie Entwicklungen in der deutschen und internationalen Jazzszene. Zusätzlich erscheint regelmäßig der [Newsletter Jazz News](#).



ÖFFNUNGS ZEITEN

Dienstag bis Freitag 10 bis 14 Uhr

KUNST ARCHIV DARMSTADT



ÜBER UNS

Im Jahr 1984 als „Archiv Darmstädter Künstler“ von einem Kreis engagierter Darmstädter Kunstfreund*innen gegründet, ist das Kunst Archiv Darmstadt e.V. (KAD) mit seinen rund 500 Mitgliedern heute ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt. Das KAD befindet sich im Literaturhaus Darmstadt und steht als öffentliches Archiv allen Kunstinteressierten kostenfrei zur Verfügung.

Die Sammlung des Archivs beinhaltet neben der umfassenden Bibliothek auch Dokumente, wie Briefe, Lebensläufe, Zeitungsartikel, Fotografien und Skizzenbücher.



Die Kunstsammlung umfasst rund 25.000 Werke aus dem 19., 20. und 21. Jahrhundert, darunter auch mehrere Nachlässe Darmstädter Künstler und Künstlerinnen, u. a. von Helmut Lortz, Helga Föhl, Karl Thylmann, Bruno Müller-Linow, Karl Deppert, Esteban Fekete, Friedrich Wilhelm Jochem und Annelise Reichmann. Gelistet werden ausschließlich Künstler*innen mit Bezügen zur Stadt Darmstadt.

Kunst Archiv Darmstadt
Kasinostraße 3 (Literaturhaus)
64293 Darmstadt

KONTAKT

Mail: info@kunstarchivdarmstadt.de
Telefon: 06151/29 16 19

Homepage: www.kunstarchivdarmstadt.de

NUTZUNG

Parallel zur Archivarbeit zeigt das Kunst Archiv Darmstadt regelmäßig wechselnde Ausstellungen und bietet monatliche Veranstaltungen in und um Darmstadt an.

Die Nutzung des Archivs ist – zu den Öffnungszeiten – auch ohne vorherige Anmeldung möglich, nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek und umfasst etwa 5.000 Bände von Monografien, Werkverzeichnissen, allgemeinen Nachschlagewerken zur Darmstädter Kunstszene sowie eigene Publikationen.

Mitarbeiter*innen stehen für die Recherche vor Ort oder schriftliche Auskünfte zur Verfügung. Ein Großteil der Kunstsammlung ist in Außendepots untergebracht und daher nur auf Anfrage einsehbar.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 bis 13 Uhr
sowie nach Vereinbarung

ZENTRALARCHIV DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

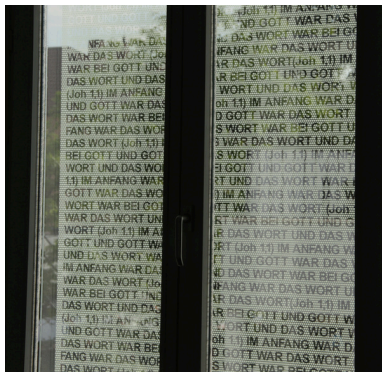


ÜBER UNS

Das Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist ein öffentliches landeskirchliches Archiv. Es befindet sich im Helmut-Hild-Haus, das nach dem dritten Kirchenpräsidenten der EKHN benannt ist. Die Bestände stammen aus den kirchenbehördlichen Abgaben des laufenden Geschäftsbetriebs der EKHN und ihrer Gliederungen.

Hinzu kommen historische Bestände der Vorgängerkirchen: der Evangelischen Landeskirche von Nassau-Hessen (1933-1945 – mit erheblichen Kriegsverlusten) sowie der drei zuvor selbständigen Landeskirchen von Nassau, Frankfurt und Hessen(-Darmstadt).

Ergänzt wird die Überlieferung durch Nachlässe (u.a. der früheren Kirchenpräsidenten) und Sammlungen sowie eine Präsenzbibliothek mit Publikationen zur Kirchen- und Ortsgeschichte.



Zentralarchiv der EKHN

Ahastraße 5a

64285 Darmstadt

KONTAKT

Mail: zentralarchiv@ekhn.de

Telefon: 06151/405 663

Fax: 06151/405 694

Homepage: www.helmut-hild-haus.de/archiv

ARCHIVGUT UND RECHERCHE

Verwahrt wird Archivgut seit der Reformationszeit. Die zentralen Bestände des Zentralarchivs der EKHn sind die von Kirchensynode, Kirchenleitung und Kirchenverwaltung, der Propsteien, Dekanate und Kirchengemeinden sowie sonstiger kirchlicher Einrichtungen und Vereine (z. B. der Ev. Akademie Arnoldshain, des Theologischen Seminars Friedberg oder des Diakonissenhauses Elisabethenstift Darmstadt), dazu Nachlässe kirchlich bedeutsamer Persönlichkeiten. Einige online recherchierbare Bestände finden sich unter www.ekhn-zentralarchiv.findbuch.net.



KIRCHENBÜCHER BIS 1875

Die wichtigste Quelle für die Familienforschung sind die Kirchenbücher. Sie dokumentieren die kirchlichen Amtshandlungen und können bei uns von Beginn an bis 1875 eingesehen werden. Für Recherchen ab 1876 sind die staatlichen Personenstandsregister einschlägig.

Die EKHn beteiligt sich am EKD-Kirchenbuchportal Archion, das genealogische Recherchen in digitalisierten Kirchenbüchern im Internet ermöglicht.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Dienstag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr
nach vorheriger Terminvereinbarung

ARCHIV DER HOCHSCHULE DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Archiv der Hochschule Darmstadt (1971–2006: Fachhochschule Darmstadt) ist für die Übernahme, Aufbewahrung, Erschließung und Nutzbarmachung der Überlieferung der Hochschule und ihrer Vorgängereinrichtungen zuständig. Es ist das erste Archiv einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) in Hessen. Die überlieferungswürdigen amtlichen Unterlagen der Leitung und zentralen Gremien der Hochschule, der zentralen Hochschulverwaltung, der zentralen Einrichtungen, der Fachbereiche und Institute sowie Forschungszentren und -gruppen bilden die Grundbestände des Archivs. Diese werden durch Überlieferungen der Studierendenschaft und deren Organe und Gremien ergänzt

Darüber hinaus wirbt das Archiv um Vor- und Nachlässe von Angehörigen und Alumni der h_da und ihrer Vorgängereinrichtungen sowie um Unterlagen von hochschulnahen Vereinen, welche die vorhandenen Bestände sinnvoll ergänzen.

Hochschule Darmstadt, University of Applied Sciences
Hochschularchiv
Schöffersstraße 3
64295 Darmstadt

KONTAKT

Mail: hochschularchiv.bib@h-da.de

Telefon: 06151/533-60648

Homepage: <https://bib.h-da.de/services/hochschularchiv>

NUTZUNG UND VERMITTLUNG

Als öffentliches Archiv im Sinne des Hessischen Archivgesetzes steht das Hochschularchiv allen Interessierten zur Nutzung offen. Es unterstützt die Selbstverwaltung der Hochschule Darmstadt und berät deren schriftgutbildende Stellen in Aktenführung und Informationsmanagement. Darüber hinaus erteilt es Auskünfte zur Geschichte der Hochschule und ihrer Vorgängereinrichtungen.

Die Bestände des Hochschularchivs können online im Archivinformationssystem [Arcinsys](#) recherchiert werden. Für die Einsichtnahme in Archivalien kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail. Nach dem Ausfüllen eines Benutzungsantrags erfolgt die Einsichtnahme in unsere Bestände in den Räumlichkeiten des Hochschularchivs. Da sich das Archiv gegenwärtig im Aufbau befindet, kann die Nutzung – abhängig von den betreffenden Archivalien – fallweise eingeschränkt erfolgen.

Ältere Unterlagen der (Fach-)Hochschule Darmstadt und ihrer Vorgängereinrichtungen liegen gegenwärtig als Bestand H 55 A im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt, bei dem die Einsichtnahme zu beantragen ist.



ÖFFNUNGSZEITEN

Nutzung nach vorheriger schriftlicher Kontaktaufnahme zwecks Terminvereinbarung am Zentralkampus der Hochschule Darmstadt



Archive um Darmstadt

KREISARCHIV DARMSTADT-DIEBURG



ÜBER UNS

Das Kreisarchiv des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde am 1. November 2017 eingerichtet. Es befindet sich zurzeit im Aufbau, weshalb die Bestände von nur geringem Umfang sind und nur eingeschränkt Einsicht in das Archivgut möglich ist. Die wesentliche historische Überlieferung zur Geschichte des Landkreises Darmstadt-Dieburg und seiner Vorgängerbehörden für die Zeit von 1821 bis circa 2007, befindet sich im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt in den dortigen Beständen.



Das Kreisarchiv berät außerdem die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in archivfachlichen Fragen, sammelt ergänzend für die Geschichte des Landkreises relevante Materialien von Dritten (Fotografien, Karten, Plakate, Film- und Tondokumente und vieles mehr) und unterstützt die wissenschaftliche und private historische Forschung insbesondere zur Kreisgeschichte.

Kreisarchiv des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: j.proessdorf@ladadi.de
Telefon: 06151 / 811 1369
Fax: 06151 / 811 3369
Homepage: www.ladadi.de/kreisarchiv

ZUGANG UND NUTZUNG

In den schon vorhandenen Beständen des Kreisarchivs kann im Archivinformationssystem Arcinsys recherchiert werden. Das Stellen von Nutzungsanträgen ist ebenfalls über Arcinsys möglich. Zeitnah sollen die Voraussetzungen für Scan-on-Demand geschaffen und Digitalisate online zur Verfügung gestellt werden. Somit wird für die Recherchen der Nutzenden eine Präsenz im Lesesaal nicht mehr zwingend notwendig sein.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg unterhält zudem eine gemeinsam mit dem Heimat- und Geschichtsverein Babenhausen e.V. geführte heimatkundliche Bibliothek, die nach Vereinbarung in den Räumen des Vereins genutzt werden kann.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag bis Donnerstag 8 bis 15.30 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Für die Benutzung von Archivgut des Kreisarchivs des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird um Voranmeldung gebeten.

STADTARCHIV BABENHAUSEN



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Babenhausen ist das Gedächtnis der Stadt. Es befindet sich außerhalb des Rathauses in einem Burgmannenhaus an der Sackgasse 23 (neben dem Breschturm). Hier wird das wertvolle Kulturgut für Babenhausen und seinen fünf Stadtteilen für künftige Generationen aufbewahrt.

Jede wissenschaftlich, heimatkundlich oder familiengeschichtlich forschende Person kann im Stadtarchiv Babenhausen recherchieren.



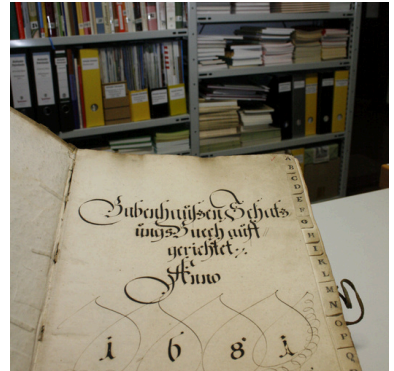
Stadtarchiv Babenhausen
Sackgasse 23
64832 Babenhausen

KONTAKT

Mail: stadtarchiv@babenhausen.de
Telefon: 06073/712056 (während der Öffnungszeiten)
Homepage: www.babenhausen.de

BESTÄNDE

Die Bestände des Stadtarchivs Babenhausen umfassen rund 150 lfm Akten der Kernstadt, 172 lfm Akten der 5 Stadtteile, 2 lfm Akten Vereinsgremium sowie 2 lfm Vereinsarchive als Depositum. Dazu kommen verschiedene Nachlässe, 8 lfm Dienstbibliothek, 10 lfm Zeitungsausschnitte und 20 lfm Zeitungsbestände der Region sowie 11 lfm Personenstandsregister. Darüber hinaus sichert das Archiv Fotos (z.T. gerahmt), Wahlplakate, Wappenteller und Einzelakten. Es besteht der Zugriff auf das über 10.000 Fotos umfassende Bildarchiv des Heimat- und Geschichtsvereins Babenhausen e.V..



ZUGANG UND NUTZUNG

Eingeschränkt wird die Nutzung des Archivgutes nur aus rechtlichen (Datenschutz) oder konservatorischen Gründen. Eine Archivordnung regelt die Nutzung. Bei gezielten Fragestellungen ist es sinnvoll, sich vorher beim Archiv anzumelden und das Thema mitzuteilen, da nicht immer während der Öffnungszeiten ein Ausheben von Akten möglich ist.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Samstag 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Für die Benutzung von Archivgut des
Stadtarchivs Babenhausen wird um
Voranmeldung gebeten.

GEMEINDEARCHIV BÜTTELBORN



ÜBER UNS

Das Archiv der Gemeinde Büttelborn verfügt über eine reichhaltige Sammlung von kommunalem Schriftgut, beginnend mit den Bürgermeistereirechnungen aus dem 17. Jahrhundert, Flurbücher, Gemeinderatsprotokolle, Akten, Dokumente, Fotografien und Pläne. Daneben werden auch Nachlässe von Privatpersonen, Vereinen und Gewerbebetrieben gesammelt und archiviert.

Ergänzt werden diese Bestände durch eine umfangreiche Sammlung heimatkundlicher und regionalgeschichtlicher Literatur.



Gemeindearchiv Büttelborn

Mainzer Straße 13

64572 Büttelborn

KONTAKT

Mail: gemeindearchiv@buettelborn.de

Telefon: 0151/18603665

Homepage: <https://www.buettelborn.de/rathaus/service/gemeindearchiv/>

ZUGANG UND NUTZUNG

Im alten Klein-Gerauer Schulhaus befindet sich das zentrale Magazin des Gemeindearchivs. Es beherbergt die Archivalien der Gemeinde Büttelborn seit der Hessischen Gebietsreform ab dem Jahr 1977. Die Archivbestände der bis dahin selbständigen Ortsteile Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden werden jeweils in den entsprechenden historischen Rathäusern aufbewahrt.

Das Archiv steht interessierten Nutzer*innen auf Anfrage für Beratung und die Einsichtnahme in Archivgut offen. Insbesondere für die Heimat- und Familienforschung kann die Auswertung der Originaldokumente als Primärquelle fundamentaler Bestandteil sein. Gerne werden Tipps zur Recherche gegeben und Fragen beantwortet. Die Erschließung der Bestände mit einer entsprechenden Verzeichnungssoftware ist in Vorbereitung, wodurch eine Internetrecherche über das Archivinformationssystem Arcinsys möglich wird.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Archivgut des Gemeindearchivs Büttelborn kann nach Vereinbarung eingesehen werden.

STADTARCHIV DIEBURG



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Dieburg diente in früheren Jahrhunderten vorwiegend der Rechtsicherung und Aufbewahrung wichtiger Urkunden und Schriftstücke. Heute hat es sich zu einer Forschungs- und Bildungsstätte entwickelt, die ihre Dienste für historische und heimatkundliche Forschungen und Recherchen anbietet.

Das Stadtarchiv Dieburg beherbergt wertvolle Archivalien, die bis in das Jahr 1397 zurückgehen. Die Stadtrechnungen haben sich (mit Lücken) ab 1508 erhalten.



Der zentrale Bestand umfasst rund 5000 Akten (Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert), circa 30 laufende Meter Amtsbücher, 870 Pläne und Karten, circa 100 Plakate, ein Bild- und Tonarchiv mit über 2000 Dokumenten, ein Pressearchiv, 12 Nachlässe und eine Bibliothek mit rund 1500 Medien.

Stadtarchiv Dieburg
Markt 4
64807 Dieburg

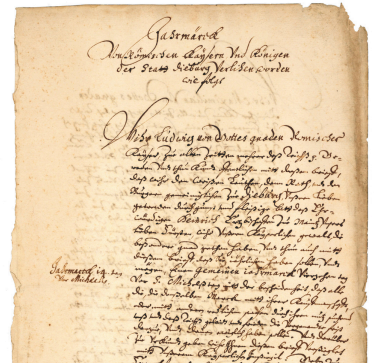
KONTAKT

Mail: stadtarchiv@dieburg.de
Telefon: 06071/2002 207
Fax: 06071/2002 100
Homepage: <https://www.dieburg.de/>

ZUGANG UND NUTZUNG

Das Museumsarchiv des Museums Schloss Fechenbach (<https://www.museumserver.de/>) kann bei der Nutzung des Archivs ergänzend herangezogen werden.

Archivalien können mit Voranmeldung eingesehen werden. Melden Sie Ihre Anfrage telefonisch oder per E-Mail und wir stellen die vorhandenen Archivalien zur Einsicht bereit.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Archivgut des Stadtarchivs Dieburg kann nach Vereinbarung eingesehen werden.

STADTARCHIV GRIESHEIM



ÜBER UNS

Die ältesten Dokumente im Bestand des Stadtarchivs Griesheim sind die Gemeinderechnungsbücher ab 1601. Der Schwerpunkt des Archivgutes liegt aber im 19. und 20. Jahrhundert.

Für die Recherche zur Ortsgeschichte bieten sich besonders Flurbücher, Meldebücher und Gewerbetagebücher an. Außerdem stehen die seit 1876 von der Gemeinde geführten Personenstandsregister für die Familienforschung zur Verfügung.



Die örtliche Zeitung "Griesheimer Anzeiger" ist von der ersten Ausgabe vom März 1887 an erhalten und digital nutzbar. Eine Zeitungsausschnittsammlung erleichtert die Recherche für die jüngere Zeit. Das Archiv verfügt über eine sehr große digitalisierte Fotosammlung zur Griesheimer Geschichte.

Stadtarchiv Griesheim
Groß-Gerauer-Str. 20
64347 Griesheim

KONTAKT

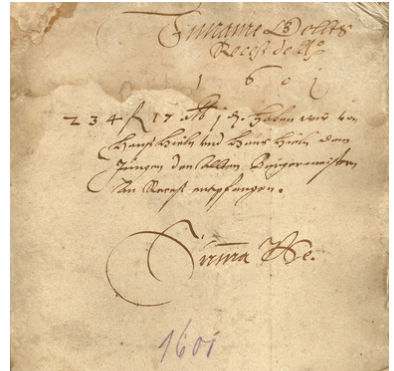
Mail: archiv@griesheim.de
Telefon: 06155/82 391 44
Homepage: <https://www.griesheim.de/bildung-kultur/stadtarchiv/>

ZUGANG UND NUTZUNG

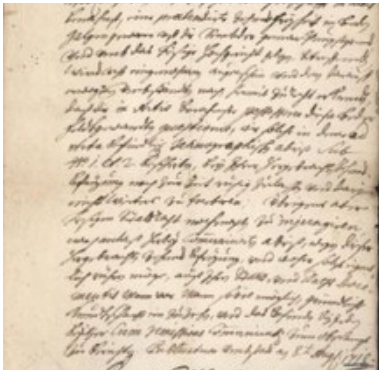
Das Archiv steht zu den Öffnungszeiten oder nach Absprache jeder Person offen.

Der Bestand ist im Archivinformationssystem [Arcinsys](#) online recherchierbar. Auch der größte Teil der Fotosammlung des Archivs ist dort verzeichnet.

Praktikant*innen sind ebenso willkommen wie alle anderen Besucher*innen, gerne auch Schulgruppen. Unsere Archivalien sind oft in Ausstellungen des Museumsvereins vertreten.



STADTARCHIV GROSS-UMSTADT



ÜBER UNS

Das amtliche Archivgut umfasst die Bestände der Stadt Groß-Umstadt, sowie der ehemals selbstständigen Gemeinden Dorndiel, Heubach, Kleestadt, Klein-Umstadt, Raibach, Richen, Semd und Wiebelsbach mit Frau Nauses.

Das älteste Dokument stammt aus dem Jahr 1383. Ergänzt wird die umfangreiche Sammlung von amtlichen Dokumenten wie z.B. Amtsbüchern, Bürgermeister- und Gemeinderechnungen, Geburtsbriefen und Schuldverschreibungen und Nachlässe von Privatpersonen und Firmen.

Außerdem haben wir ein umfangreiches Film-, Foto- und Plakatarchiv, eine kleine Handbibliothek mit heimatkundlicher und regionalgeschichtlicher Literatur und - leider mit einigen Lücken - die Ausgaben des regional erscheinenden „Odenwälder Bote“ seit der Erscheinung im Jahr 1874.

Stadtarchiv Groß-Umstadt

Markt 1 (Postanschrift) | Unterdorf 41 (Archiv)

64823 Groß-Umstadt

KONTAKT

Mail: stadtarchiv@gross-umstadt.de

Telefon: 06078/78 12 45

sowie während der Öffnungszeiten: 06078/28 35

Homepage: <https://www.gross-umstadt.de/kultur-freizeit-tourismus/geschichte/stadtarchiv/>

ZUGANG UND NUTZUNG

Das Stadtarchiv befindet sich in der ehemaligen Schule im Stadtteil Raibach. Das Archivgut steht einer Einsichtnahme grundsätzlich unter Beachtung der Archivsatzung offen und kann bei einem persönlichen Besuch vor Ort eingesehen und ausgewertet werden.

Aktuell werden die Findbücher im Archivinformationssystem Arcinsys erfasst. Zur Vorbereitung eines Archivbesuchs kann eine Recherche im Archivinformationssystem [Arcinsys](#), dass eine Vielzahl von Informationen zu Archivbeständen und Archivalien bereithält, empfehlenswert sein. Bitte haben Sie Verständnis, wenn zurzeit noch nicht alle Findmittel erfasst sind.

Aufgrund der Verteilung der Bestände auf unterschiedliche Magazinräume und der begrenzten Besucherplätze bitten wir vor einem Besuch um eine rechtzeitige Terminabsprache.

Selbstverständlich berät das Archivpersonal Sie sehr gerne. Richten Sie hierfür Ihr Anliegen per E-Mail, auf dem Postweg oder telefonisch an das Stadtarchiv.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag 17 bis 20 Uhr

Besuch bitte nur nach vorheriger
Anmeldung und mit begrenzter
Besucherzahl

STADTARCHIV MÖRFELDEN-WALLDORF



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Mörfelden-Walldorf archiviert die schriftliche Überlieferung der Doppelstadt und sorgt durch vielfältige Maßnahmen für deren Erhaltung.

Bis ins Jahr 1606 reichen die Schriftstücke für Mörfelden zurück, für Walldorf sind die ältesten Dokumente auf das Jahr 1699 datiert.

Neben den Verwaltungsakten finden sich außer den üblichen Amtsbüchern wie Personenstandsregistern, Grundbüchern, Melderegistern, Karteien zu An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben auch Lokalzeitungen sowie Pläne, Orts- und Gemarkungskarten. Eine Präsenzbibliothek mit über 800 Publikationen zur Orts- und Regionalgeschichte steht zur Verfügung.

Ein besonderer Bestand stellt die Materialsammlung der Bürgerbewegung gegen die Flughafenerweiterung Frankfurt Rhein-Main (Schwerpunkt Startbahn West) dar. Mit rund 650 Fotos, 300 Plakaten, 1300 Flugschriften, Zeitungsartikeln und einer umfangreichen Aktsammlung zur Bürgerinitiative ist es eine der größten Sammlungen der Region zu diesem Thema.

Stadtarchiv Mörfelden-Walldorf
Langstraße 96
64546 Mörfelden-Walldorf

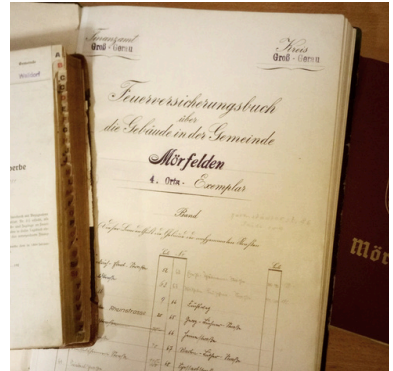
KONTAKT

Mail: stadtarchiv@moerfelden-walldorf.de
Telefon: 06105/938 290
Homepage: <https://www.moerfelden-walldorf.de/de/rathaus/verwaltung/stadtarchiv/>

ZUGANG UND NUTZUNG

Archivalien können nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

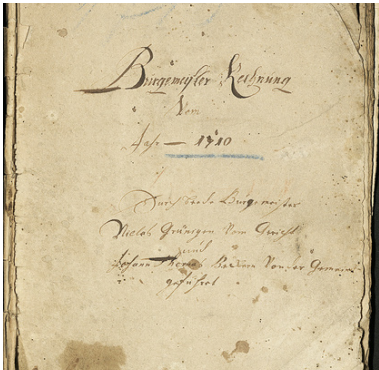
Es dürfen Aufnahmen mit eigenen Kameras gemacht werden. Auf Wunsch werden Kopien und Reproduktionen angefertigt.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Donnerstag 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

STADTARCHIV PFUNGSTADT



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv ist das „Gedächtnis“ Pfungstadts. Es ist für das städtische Archivwesen und die Stadtgeschichte zuständig. In seinen Beständen sind die Unterlagen der Stadt Pfungstadt vom beginnenden 17. Jahrhundert bis heute enthalten. Weiterhin gehört das Schriftgut der vormals selbständigen Gemeinden Hahn, Eschollbrücken und Eich hierzu.

Schriftgut von Vereinen, Parteien, Firmen, Gewerkschaften und Privatpersonen erweitern die Sammlungen.

Karten, Pläne und Bilder ergänzen die Dokumentation, ebenso die Zeitungssammlung und die Standesamtsregister für familiengeschichtliche Recherchen.

Stadtarchiv Pfungstadt
Hillgasse 8
64319 Pfungstadt

KONTAKT

Mail: stadtarchiv@pfungstadt.de
Telefon: 06157 - 988 1125
Homepage: www.pfungstadt.de
Blog: <https://stadtarchivpfungstadt.wordpress.com>

ZUGANG UND NUTZUNG

Die Archivalien können im Leseraum des Stadtarchivs eingesehen werden. Hierfür muss nur ein Benutzungsantrag ausgefüllt werden, der analog im Archiv zu erhalten ist.

In unregelmäßigen Abständen erscheinen Publikationen in der Reihe "Informationen aus dem Stadtarchiv" zu verschiedenen Themenbereichen. In Zusammenarbeit mit dem hiesigen Heimat- und Museumsverein Pfungstadt 1948 e. V. veranstaltet das Archiv Ausstellungen rund um die Stadtgeschichte. Vorträge aus der Reihe "Wissenswertes - Interessantes - Historisches in und über Pfungstadt" vervollständigen das Angebot.

Unser Ziel ist es, die über 1200-jährige Geschichte der Mühlenstadt für die Öffentlichkeit präsenter zu gestalten. Interessante Fundstücke aus den historischen Beständen und aus der früheren Tageszeitung "Pfungstädter Anzeiger" werden auf dem Blog des Archivs gezeigt und erscheinen in der Wochenzeitung "Pfungstädter Woche".



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 9 bis 11 Uhr
Donnerstag 16 bis 19 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Für die Benutzung von Archivgut des Stadtarchivs Pfungstadt wird um Voranmeldung gebeten.

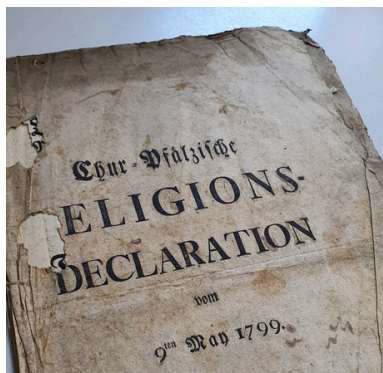
GEMEINDEARCHIV OTZBERG



ÜBER UNS

Das Archiv umfasst neben der Altregistratur der Gemeinde Otzberg auch die Bestände der ehemals eigenständigen Gemeinden Lengfeld mit Zipfen, Habitzheim, Nieder- und Ober-Klingen, Hering sowie Schloß- und Ober-Nauses bis zur Gründung der Gemeinde Otzberg.

Die Überlieferungen des Ortsteils Lengfeld mit Zipfen sind vollständig erfasst, die anderen Ortsteile werden noch archiviert.



Gemeindearchiv Otzberg
Raiffeisenstraße 4
64853 Otzberg/Lengfeld

KONTAKT

Mail: mundry-klein@otzberg.de
Telefon: 06162/96 04 427
Fax: 06162/96 04 429
Homepage: www.otzberg.de

ZUGANG UND NUTZUNG

Im Archiv befinden sich zahlreiche Titel, vorwiegend ab dem 19. Jahrhundert, bestehend aus Protokollbüchern, Gemeinderechnungen und Belegen sowie Unterlagen zu Gemeindeangelegenheiten, Militär, Bauwesen, Gerichtswesen, Kirche und Schule. Findbücher sind aus den Ortsteilen Lengfeld mit Zipfen und Hering vorhanden. Älteste Archivalien sind das "Habitzheimer Heerbuch" aus dem Jahr 1696 und eine "Chur-Pfälzische Religions-Declaration" von 1799. Des Weiteren sind Überlieferungen aus der Zeit des Nationalsozialismus vorhanden.

Eine kleine Bibliothek umfasst Veröffentlichungen aus dem 19. Jahrhundert und frühen 20. Jahrhundert sowie verschiedene Zeitschriften. Von allen Ortsteilen gibt es diverse Karten und Pläne.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Dienstag 9 bis 12 Uhr
Mittwoch 16 bis 18 Uhr

STADTARCHIV WEITERSTADT



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Weiterstadt als „Gedächtnis der Stadt“ sichert das historische Erbe der Kommune und macht es der Öffentlichkeit zugänglich. Von Verwaltungsakten und Rechnungsbüchern über Ortspläne bis hin zu Personenstandsregistern finden sich verschiedene Quellen in den Beständen. Das Archiv wirkt bei der Erforschung der Stadtgeschichte mit.

Zur heutigen Zeit bildet das Stadtarchiv die Überlieferung für künftige Generationen ab. Die Nutzer*innen stehen dabei im Mittelpunkt. Fragen aller Art werden gerne beantwortet.



Stadtarchiv Weiterstadt
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt

KONTAKT

Mail: maxi-jennifer.braun@weiterstadt.de
Telefon: 06150/400 1207
Fax: 06150/400 1509
Homepage: <https://www.weiterstadt.de/verwaltung-service/buergerservice/weiterstadt-a-z/index.php> -> Archiv

BESTÄNDE

Das amtliche Archivgut umfasst neben Unterlagen aus Weiterstadt auch die Bestände der früher selbstständigen Gemeinden und heutigen Stadtteile Braunshardt, Gräfenhausen und Schneppenhausen. Die Überlieferung beginnt im 16. Jahrhundert, der Schwerpunkt liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Auch nichtamtliches Archivgut bzw. Sammlungsgut wie z. B. Nachlässe, Vereinsschriftgut, Plakate, Karten, Zeitungen und Postkarten werden im Stadtarchiv aufbewahrt. Die Fotosammlung befindet sich noch im Aufbau.



RECHERCHE UND BENUTZUNG

Eine Übersicht über die Bestände und wichtige Angaben zum Archivgut (Titel und Laufzeit) sind über das Archivinformationssystem [Arcinsys](#) recherchierbar. Über das Portal müssen auch die Benutzungsanträge gestellt werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit Archivalien für einen bestimmten Termin vorzubestellen.

Kopien und Scans von Archivgut sowie Aufnahmen mit Digitalkameras sind nach Absprache durchführbar, sofern nicht konservatorische oder rechtliche Gründe dagegen sprechen.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 18 Uhr
sowie nach Absprache

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihren Archivbesuch.



BILDNACHWEIS

Hessisches Landesarchiv - Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

- S. 12, 13 oben und unten: Hessisches Landesarchiv - Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

Universitätsarchiv der TU Darmstadt

- S. 16 unten: Universitätsarchiv Darmstadt / Maja Bobar
- S. 17 oben und unten: Universitätsarchiv Darmstadt / Maja Bobar

Institut Mathildenhöhe

- S. 18 oben: Bildarchiv Foto Marburg / Ingo E. Fischer
- S. 18 unten: Bildarchiv Foto Marburg / Institut Mathildenhöhe, Städtische Kunstsammlung Darmstadt / Gregor Schuster
- S. 19 oben: Bildarchiv Foto Marburg / Norbert Latocha
- S. 19 unten: Institut Mathildenhöhe, Städtische Kunstsammlung Darmstadt / Cem Yüçetas

Internationales Musikinstitut

- S. 20 oben: IMD-Archiv / Pit Ludwig
- S. 20 unten: IMD-Archiv / Kristof Lemp
- S. 21 oben und unten: IMD-Archiv / Stefan Daub



Jazzinstitut

- S. 22 oben: Jazzinstitut Darmstadt / Nikolaus Heiss
- S. 22 unten, S. 25 oben, S. 32 oben: Jazzinstitut Darmstadt / Peter Gerhard
- S. 23 unten: Jazzinstitut Darmstadt / Arndt Weidler

Archiv der Hochschule Darmstadt

- S. 28, 29 oben und unten: Archiv der Hochschule Darmstadt / Michael Höfel

Kreisarchiv Darmstadt-Dieburg:

- S. 32, 33 jew. oben: Landkreis Darmstadt-Dieburg

Gemeindearchiv Büttelborn

- S. 36 oben: HansPeterKlink, Rathaus Buettelborn, zugeschnitten, CC BY 3.0

Stadtarchiv Weiterstadt

- S. 50, 51 oben und unten: Stadt Weiterstadt

S. 56: Wissenschaftsstadt Darmstadt / Anja Mendel

Diese Veröffentlichung ist unter einem Creative Commons „Attribution 4.0 International“ (CC BY 4.0) Lizenzvertrag lizenziert, siehe: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>. Eine **Ausnahme** davon bilden nur die auf dieser Seite genannten Fotos des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt. Für deren Verwendung außerhalb dieser Publikation ist eine Genehmigung einzuholen.



86-6

187-8

18



68, 70.

Haus 66
Ecke
Kasinostr.

Bismarck
Ecke
Taunus

1900

Mitglieder des Vorstandes

1. Prof. Friedrich. 1. Gönner.
2. Kunmingprof. Schmuck. 2. Gönner
H. Haspach, L. Lange, Paul, Osterling,
Müller, Wiegand, Kraus, Dechert, Philipp,
L. Koch, Köchel, Duppel, Langsdorf, Markwort,
Hayer, Hornumel.

Lehrstuhl wurde der
Mitgliedern:
Th. Beck, Vorstands-
Witt. Hoffmann, H. Maurer in H. Hess.

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Stadtarchiv
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

Mail: stadtarchiv@darmstadt.de
Telefon: 06151/13 4150
Internet: www.stadtarchiv.darmstadt.de

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

